



## Impressum

**HERAUSGEBER:** Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz (IGK SCHWEIZ)  
CH-3855 Brienz, +41 79 365 56 94, www.korbflechten.ch , igk@korbflechten.ch

**AUFLAGE:** 150 Exemplare  
Erscheint 3x jährlich (Februar, Juni, Oktober)

**ISSN-NUMMER:** 2297-7813 (Print) / 2297-7821 (Internet)

### REDAKTION:

**Kontaktadresse:** Therese Leutwyler, Neufeldstrasse 6, 3604 Thun / 033 336 32 68

**Email:** zeitschrift@korbflechten.ch

**Lektorat:** Katrin Sigerist

**Layout:** Alex Hagen

**Redaktionsschluss:** Jeweils am 10. des Vormonats

### PREISE:

**Abonnement:** Inland und Europa Fr. 25.- für drei Ausgaben pro Jahr

**Unterstützungs-Abonnement:** Inland und Europa Fr. 50.- drei Ausgaben pro Jahr

**Bezugsquellenregister:** Mitglieder gratis / Nichtmitglieder Fr. 50.- pro Jahr

**Marktplatz:** für Mitglieder gratis, für Supporter\*innen ½ Preis,

für Nichtmitglieder: ¼ Seite Fr. 20.- / ½ Seite Fr. 40.- / ganze Seite Fr. 60.-,

**Inserat:** 3 Zeilen (ohne Logos) für 3 Ausgaben Fr. 30.- für Mitglieder, Fr. 50.- für Nichtmitglieder, die anfallenden Beträge werden in Rechnung gestellt.

Zum Titelblatt:

Wenn was fertig ist, wird meistens noch gewischt!

Weiteres auf Seite 10

Gesehen von Katharina Leutwyler

**Auch Dior kommt auf den Geschmack**



Inhaltsverzeichnis

<b>IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten</b> .....	4
Aus dem Vorstand .....	4
Workshop 2025 .....	5
Eine Typologie der Besen.....	7
Aus der Redaktion .....	10
<b>Bildung</b> .....	11
Bulletin 8 IGKH Der Countdown zu Artiglio.....	11
<b>Fachliches</b> .....	14
Ultrafeine Feinflechtarbeiten .....	14
TAKE ZAIKU .....	16
<b>Mitgliederplattform</b> .....	18
Design Möbel .....	18
Gesehen: Ballonkorb .....	19
6. Weltfestival der Korbflechter .....	19
<b>Informationen</b> .....	20
Bezugsquellenregister .....	20
Links .....	20
Agenda .....	20

**In eigener Sache (by aha)**

„Alle Veränderungen, selbst die am meisten ersehnten, haben ihre Melancholie, denn was wir verlassen, ist ein Teil von uns selbst; man muss in einem Leben sterben, um in ein anderes einzutreten.“

*Anatole France*

Handwerk wird bleiben, weder mit Bits noch Bytes, weder mit IT, KI oder AI. Ein guter Korb will von Hand geflochten sein, jede Rute mit Geschick in die richtige Position, dicht an dicht und im natürlichen Rhythmus der gewachsenen Natur

In diesem Sinn wünsche ich allen Flechtwerkerinnen und Flechtwerkern alles Gute in der neuen Verbandsform. Zufriedenheit, Freude, und immer gutes Gelingen.

schöne Grüsse vom Layouter  
Alex Hagen

Weiteres auf Seite 10

## IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten

### Aus dem Vorstand

#### Vorstandssitzung vom 18. Oktober 2025 in Langenthal, 10.00 Uhr

Anwesend: Tony Bucheli (TB) Protokoll, Therese Leutwyler (TL) Tagespräsidentin, Pepito Zwahlen (PZ), Salome Steinmann (Sa), Katrin Sigerist (KS)

#### Wichtige Beschlüsse

- Marie-Jeanne Baudraz wird als Supporterin aufgenommen.
- Die Absichtserklärung zur Fusion wird unterzeichnet und an die IGKH abgeschickt.
- Therese Leutwyler und Tony Bucheli werden am 10. Februar 2026 für die IGK SCHWEIZ den Fusionsvertrag unterzeichnen.
- Salome Steinmann wird für die IGK SCHWEIZ den Kontakt zum Arboretum bezüglich der dort geplanten Ausstellung übernehmen

#### Telefonkonferenz vom 27. November 2025

Anwesend: Tony Bucheli (TB) Protokoll, Therese Leutwyler (TL) Tagespräsidentin, Pepito Zwahlen (PZ), Salome Steinmann (Sa), Katrin Sigerist (KS)

#### Beschluss

- **Arboretum:** Wir helfen dem Arboretum beim Umsetzen des Konzeptes, indem wir Leute suchen, welche die gewünschten Arbeiten übernehmen. Wenn wir für einen Job keine Aussicht haben, jemanden zu finden, stellen wir das möglichst früh klar.  
**Fusionsvertrag/Statuten:** Wir haben keine Einwände. TL klärt, ob das schriftlich deklariert werden muss oder mündlich mitgeteilt werden kann.

#### Vorstandssitzung vom 10. Januar 2026 in Langenthal, 10.00 Uhr

Anwesend: Therese Leutwyler TL, Tagespräsidentin, Katrin Sigerist KS, Salome Steinmann Sa, Tony Bucheli TB, Protokoll  
Entschuldigt: Pepito Zwahlen PZ

#### Beschlüsse

- Wir fragen Pepito Zwahlen, ob er anstelle von TB Delegierter an der DV der IGKH werden und ob er die Präsidentenehrung dort entgegennehmen möchte.
- Wir verzichten auf eine Statutenänderung zum Thema Übergabe des Verbandsvermögens. Der Fusionsvertrag wird der Versammlung als Antrag des Vorstandes vorgelegt und in der Vorlage wird die Übergabe des Vermögens begründet.
- Die Jahresrechnung wird zuhanden der GV verabschiedet.
- Das Budget wird zur Kenntnis genommen und mögliche Ausgaben können bis zur Übermittlung an die Projektleitung noch gemeldet werden.

In den Arbeitsgruppen des Strukturprojektes waren Therese Leutwyler und Tony Bucheli tätig. Aber auch die übrigen Vorstandsmitglieder bekamen immer wieder Protokolle und Dokumente zur Lektüre verabreicht. So hat der Vorstand der IGK SCHWEIZ die Absichtserklärung unterschrieben und in der Vernehmlassung dem Fusionsvertrag von Artiglio zugestimmt. In den Sitzungen der erweiterten Projektleitung wurde immer mal wieder vermerkt, dass man sich auf die IGK SCHWEIZ verlassen könne und die Aufgaben

pünktlich erledigt würden. Für weitere Infos zum Fusionsprozess konsultiere man das Bulletin 8, das alle Mitglieder erhalten haben und das auf der Homepage der IGKH heruntergeladen werden kann. Der Vorstand ist in diesem Zusammenhang auch damit beschäftigt, die Übergabe der Unterlagen und die kommenden Vertragsauflösungen mit der Clubdesk und des Postkontos zu planen und organisieren. Ein Vorteil dabei ist, dass unser Archiv schon digitalisiert ist. Ein Problem sind die Fotos und Videos, welche wir aus Platzgründen nicht auf der Clubdesk haben. Die Zeitungen werden schon in den Nationalbibliotheken der Schweiz und Deutschlands gesammelt.

Alle Mitglieder werden zur Gründungsversammlung von Artiglio am 8. Mai 2026 und zur Abendlichen Feier eingeladen. Am 10. Februar 2026 findet die Unterzeichnung des Fusionsvertrages statt. Von unserem Vorstand werden Therese Leutwyler und Tony Bucheli den Vertrag unterschreiben.

Da auch der neue Verband eine Zeitung herausgeben soll, wird sich nach Erscheinen dieser letzten Nummer eine Arbeitsgruppe um die Konzeption dieser Publikation kümmern und das Atelier Tschachtli hat den Auftrag eine Vorlage für die neue Zeitung zu entwickeln. Das neue Organ soll im Juni 2026 zum ersten Mal erscheinen. Dies in der Hoffnung, dass wir die Abonnent/innen der bisherigen Zeitungen so bei der Stange halten können.

Im September kam eine erste Anfrage aus dem Musée du Bois im Arboretum von Aubonne VD um eine Beteiligung an der kommenden Ausstellung über Weide und Korbflechterei herein. Salome Steinmann hat den Kontakt zum Museum übernommen und wir konnten in einem Aufruf an die Mitglieder Flechterinnen und Flechter vermitteln, welche nun Ausstellungsobjekte und eine Installation produzieren, sowie Kurse erteilen werden. Die Ausstellung dauert vom 28. Mai 2026 bis November 2027. Da die Ausstellung in die Zeit nach der Gründung von Artiglio fällt, wurde das Vorgehen mit der Projektleitung abgesprochen und der Übergang von der IGK SCHWEIZ zu Artiglio wird in der Ausstellung in einer kurzen Anschrift dargestellt.

Für den Vorstand: Tony Bucheli

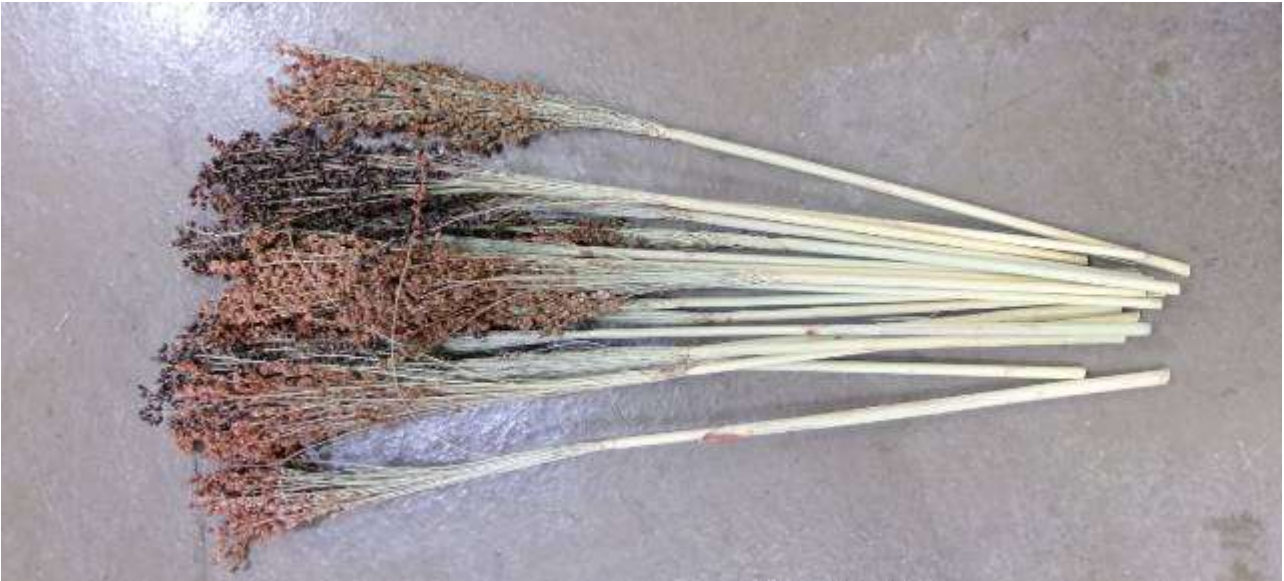
## **Workshop 2025**

Am 22. November 2025 fand im Inforama in Langenthal der letzte Workshop unter der Flagge der IGK SCHWEIZ statt.

Durch die Datumsverschiebung konnten leider nicht alle daran teil nehmen, welche sich zuvor dafür interessiert hatten. Dank weiteren Interessenten erreichten wir dann doch noch eine Teilnehmerzahl, die uns eine Durchführung des Workshops zum Thema „Besenbinden“ ermöglichte.

Daniel Hepenstrick führte uns mit seinem sehr grossen Wissen und in einer angenehmen Ruhe in die faszinierende Welt des Besenbindens ein. Durch sein kompetentes Fachwissen erfuhren wir viel über all die Materialien, wie man sie erntet, zubereitet und bindet. Er brachte auch ein grosses Arsenal an Besen und möglichem Material dafür als Anschauungsmaterial mit.

Für mich war es sehr interessant zu sehen, aus was die einzelnen Besen gemacht werden und wie man das Material, teils zuvor und bei anderen danach, behandelt. Wir erfuhren auch, dass der sogenannte „Reisbesen“ nicht, wie man vermuten könnte, aus Reiswurzeln hergestellt wird, sondern aus einer speziell dazu gezüchteten „Besenhirse“.



Die „Besenhirse lässt sich gut binden und wenn man mal drin war im Drehen und auch den Dreh raus hatte, wie man richtig spannt, beherbergte das Besenbinden beinahe ein Suchtpotenzial.



Unter der fachkundigen Anleitung entstand eine grosse Auswahl von Bäseli. Jedes für sich eine Schönheit.

Therese Leutwyler





## Eine Typologie der Besen

Besen werden vermutlich in allen Kulturen der Welt verwendet, doch es fehlt an Literatur, die einen Überblick zum Thema gibt. Diese Typologie soll einen kleinen Beitrag leisten, um die weltweite Besenvielfalt zu ordnen.

Eine Typologie ist ein künstlich erstelltes Ordnungssystem, das dazu dient, eine komplexe Vielfalt mit charakteristischen Grundformen (Typen) fassbar und verständlicher zu machen. Ein Ordnungsprinzip, das sich für Besen anbietet, ist die Technik, mit der die Borsten zu einem Besen vereinigt werden. So resultiert eine Typologie mit fünf Besentypen nach ihrer Herstellungstechnik: zusammengebundene, umgeknickte, aufgewickelte, genähte und geschnitzte Besen.

Die Typologie umfasst Besen im traditionellen Sinn: Gebrauchsgegenstände aus Naturmaterialien, die zum Wischen bzw. Kehren dienen. Ausgeschlossen sind sowohl Besen aus nicht nachwachsenden Rohstoffen (Kunststoff, Metall), als auch Hausbesen mit in ein Querholz eingezogenen Borsten. Letztere sind nicht Teil der Typologie, weil sie von ihrer Machart her Bürsten sind. Im Folgenden werden die fünf Besentypen mit je drei Beispielen vorgestellt. In Klammern wird auf die Abbildung und andere Quellen verwiesen, wo die jeweiligen Besen zu sehen sind.



### Zusammengebundene Besen

Das deutsche Wort „Besenbinden“ nimmt Bezug auf diesen Besentyp: Die Borsten werden mit einer straff sitzenden Bindung zusammengebunden und -gehalten.

Beispiele sind der Besen aus der Elfenbeinküste aus Kokospalmblattrippen (a), wie er in den Tropen weltweit hergestellt wird, Besenhirsebesen aus der kolonial-appalachischen Besentradition (b; Hobbs 2017, Main 2024), deren Formen auch in Asien weitverbreitet sind, und der mitteleuropäische, mit Ringen aus Hasel- oder Weidenschienen zusammengehaltene Birkenreisigbesen (Joos 1926, S. 88-89).

### Umgeknickte Besen

Zuerst werden die Borsten in der Mitte zusammengebunden. Danach werden sie umgeknickt und aussen noch einmal gebunden. So wird der Besen stabil. Durch das Umknicken halten die Borsten auch bei lockerer Bindung zusammen. Ausserdem kann man so beide Enden der Borsten zum Wischen nutzen.

Beispiele sind der Besen afrikanischer Herkunft, dessen äussere Bindung im Hexenstich ausgeführt ist (c), der Habkern-Schmalenbesen (d), dessen Technik auch auf griechischen Inseln und in Asien zur Anwendung kommt, und der brasilianische „Vassoura de cipó titica“ dessen Griff korbähnlich umflochten ist (Herb. M. Freitas da Silva 2026).

### **Aufgewickelte Besen**

Die Borsten werden zuerst zu einem Band verbunden und dann zu einem Besen aufgewickelt. Häufig werden die Borsten dabei auch umgeknickt.

Beispiele sind der Grasbesen aus indigen-indischer Herkunft (e), den es in zahlreichen Flechtvarianten gibt, der vergleichsweise einfach geflochtene Urner Riedbesen (f), und der spanische Besen aus Esparto-Gras, bei dem die Borsten auf eine aus demselben Material gedrehte Schnur geknotet werden (Brändle & Linder 2025, S.174).

### **Genähte Besen**

Die Borsten werden nähend zum Besen zusammengefügt. Das Bindematerial wird also zwischen die Borsten gestochen und hindurch gezogen.

Sehr offensichtlich ist die genähte Technik beim mit Rattanschienen zusammengenähten Besen aus Zuckerpalmfasern, der aus Indonesien stammt (g), weniger offensichtlich ist die grundsätzlich genähte Machart bei Dattelpalmblattwischern aus dem Irak und bei bestimmten Besengras-Besen aus Vietnam ([www.besenbinden.ch/Technik](http://www.besenbinden.ch/Technik)).

### **Geschnitzte Besen**

Man kann die Borsten auch aus einem Stück Holz oder Bambus schnitzen, sodass sie unten zusammenhängen.

Beispiele sind der geschnitzte Besen, der von der indigen-neufundländischen Tradition inspiriert ist (h; Jarvis 2017), und asiatische, aus Bambus geschnitzte Besen, die in den Besenmuseen in Günzburg ([www.besenwelten.de](http://www.besenwelten.de)) und Ehningen ([www.galerie-schrade.de](http://www.galerie-schrade.de)) angeschaut werden können. Auch der aus der japanischen Matcha-Teezeremonie bekannte Bambus-Schneebesen ist wahrscheinlich geschnitzt, er ist aber streng genommen nicht Teil der Typologie, weil er nicht zum Wischen bzw. Kehren dient.

### **Diskussion**

Natürlich liesse sich die globale Besenvielfalt auch nach anderen Kriterien ordnen, etwa nach Material (Gras-, Gehölz- und Palmesenen), Grösse (Handbesen und grosse Besen) oder Herkunft. Auch bei der gewählten Typologisierung nach Herstellungstechnik könnte man andere Typenabgrenzungen wählen, indem man z.B. geflochtene Besen abgrenzt. Ich schlage vor, diese Eigenschaften erst innerhalb der fünf Haupttypen den einzelnen Besen zuzuordnen. Für die vorliegende Typologie habe ich mich entschieden, weil sie weltumspannende Gemeinsamkeiten hervorhebt und weil die allermeisten Besen eindeutig einem der fünf Typen zugeordnet werden können. Nur selten gibt es Besen, die sich nicht klar zuordnen lassen und bei denen man die Einordnung begründen muss. Oft enthalten Besen eines Typs auch Merkmale eines anderen Typs, zum Beispiel umgeknickte Borsten in aufgewickelten Besen (e, f) oder genähte Teile in umgeknickten (c) oder gebundenen Besen. Um die Typologie anzuwenden und auf die Probe zu stellen, empfehle ich den Besuch von Christl Hirners eindrücklicher Besensammlung ([www.besenwelten.de](http://www.besenwelten.de)), das reich bebilderte Buch von Brändle & Linder (2025) und einen Blick auf meine aktuell noch nicht nach der Typologie geordneten Homepage ([www.besenbinden.ch](http://www.besenbinden.ch)).

Daniel Hepenstrick, [hepenstrick@botanikon.ch](mailto:hepenstrick@botanikon.ch)

### **Literatur**

Brändle F., Linder M. (Hrsg.) (2025): Im Besengebiet / Field of Brooms. Christoph Merian Verlag.

Herbário Marlene Freitas da Silva (2026): <https://herbariomfs.uepa.br/colecao-biocultural/vassoura-de-cipo-titica-2/>

Hobbs K. (2017): Swept Away: The Vanishing Art of Broom Making. Schiffer Publishing.

Jarvis D. (2017): A birch broom made by Nigola "Nickly" Jeddore, of Conne River. Heritage Update 73:8-10

Joos A. (1926): Hotzenwälder Originale: Besenbinder. Vom Jura zum Schwarzwald: Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz 11:85-89

Main C. (2024): The Handmade Broom. Blue Hills Press.

## Aus der Redaktion

Nun ist es also soweit.

Mit der Nr. 71 habt ihr die letzte Ausgabe von «korbflechten.ch» in den Händen. „korbflechten.ch“ erschien im 2002 zum ersten Mal und dokumentierte unsere Verbandsgeschichte mit viel weiterem Wissenswertem und auch köstlichen Anekdoten über eine Zeitdauer von 24 Jahren.

Dank dem grossen Engagement von Tony Bucheli (er führte die Redaktion über 8 Jahre alleine) Katrin Sigerist, Alex Hagen, und meiner Wenigkeit sowie vielen Berichteschreibenden Verbandsmitgliedern, waren die 71 Ausgaben immer informativ und spannend.

Einfach Grossartig !!

Ich bedanke mich bei allen die mitgewirkt haben, „korbflechten.ch“ (zuvor „Die Kimme“) interessant zu gestalten, aber auch bei unserer lieben Leserschaft ausserhalb des Verbandes für ihre Treue.

Nun denn, die Berichterstattung geht nicht zu Ende!

Es wird etwas Neues entstehen. Wie genau diese aussehen wird, ist zur Zeit noch unbestimmt.

Die kommende Berichterstattung wird nicht so identisch sein, wie Tonys meisterhafte Kopie eines alten Stuhles. Sie bedarf jedoch auch ein Grundgerüst, welches von einem neuen, berufsübergreifenden Redaktionsteam in den kommenden Tagen zusammengebaut wird.

Wir werden euch auf dem Laufenden halten.

Also, dran bleiben ..... es wird sich sicher lohnen.



Bild aus dem Blog von Tony Bucheli

<https://korbundstuhl.ch/lehnstuhl-x-2/>



### MP Finanzen: Weiterbildungsfonds

Ein ganz wichtiger Entscheid ist die Äufnung eines Weiterbildungsfonds. Er soll als Startkapital einen noch zu bestimmenden Anteil der eingebrachten Verbandsvermögen erhalten und später durch einen Teil der Erträge aus dem Berufsbildungsfonds gespiesen werden. Mitglieder sollen aus dem Fonds bei ihrer Weiterbildung unterstützt werden. Die erweiterte Projektleitung erhofft sich, mit diesem Entscheid Artiligno besonders für jüngere Berufsleute attraktiver machen zu können.

### MP Kommunikation

Nach dem Namensentscheid konnte die Arbeit im Massnahmenpaket erst richtig losgehen. In einem sorgfältigen Evaluationsverfahren, das auch von Thomas Vaterlaus begleitet wurde, ist der Auftrag für den visuellen Auftritt von Artiligno an das Atelier Tschachtli in Bern vergeben worden. Für die konkrete Umsetzungsarbeit wurde das Team des Massnahmenpaketes mit Markus Flück und der Geschäftsführerin Manuela Halter verstärkt. Am 9. Dezember 2025 wurde der erweiterten Projektleitung das neue Logo vorgestellt. Es wurde sehr gut aufgenommen und soll bis zur gemeinsamen GV vom 21. März 2026 unter Verschluss bleiben. Das neue Logo wird an der Informationsveranstaltung der IGKH an diesem Vormittag den versammelten Mitgliedern vorgestellt.

Artiligno wird eine Zeitung herausgeben, die nicht nur digital, sondern auch gedruckt erscheint. Die erste Nummer sollen die Mitglieder und Abonnent/innen schon im Juni 2026 in den Händen halten. Diesen Entscheid fällt die erweiterte Projektleitung am 22. Oktober 2025. Die Leitung des MP Kommunikation ist daran, eine Redaktion zusammenzustellen. Sie soll ein Konzept erarbeiten und die Zeitung regelmässig publizieren. In der Offerte des Atelier Tschachtli ist auch das Layout der Zeitung enthalten. So wird der Redaktion eine professionell gestaltete Vorlage zur Verfügung gestellt.

### Und so läuft der Countdown ab

#### Jan./Feb. 2026: Jahresabschlüsse und Anträge in den Vorständen

Bis Ende Januar müssen die Vorstände der Partnerverbände die Unterlagen für Ihre Generalversammlungen bereit haben. Das heisst: Jahresabschluss 2025, Kostenschätzung für die Aufwände bis Ende April 2026, Jahres- und Revisionsberichte, Traktandenlisten und Einladungsschreiben. Die IGKH wird diese Unterlagen zusammen mit den Papieren, welche sie selbst beisteuern wird (Fusionsvertrag, Statuten Artiligno, etc.) ausdrucken und zur Unterzeichnung des Fusionsvertrages mitbringen.

#### 10. Februar 2026: Unterzeichnung Fusionsvertrag

Die Unterzeichnung des Fusionsvertrages wird gemeinsam in Olten stattfinden. Alle sechs Verbände (inkl. IGKH) haben ihre Zeichnungsberechtigten bestimmt und der Fusionsvertrag wird entsprechend vorbereitet. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Unterlagen für die GV's der Verbände verpackt und hinterher durch die Geschäftsstelle der IGKH verschickt. Das gilt für Mitglieder in der Schweiz. Unterlagen ins Ausland werden digital verschickt.

#### 21. März 2026, letzte ordentliche GV der fünf Verbände

Die gemeinsame GV findet im kommenden Jahr im Berufsbildungszentrum WST in Thun statt. Der Ablauf wird wie bisher sein: Der Morgen ist für die Information der IGKH und aus dem Strukturprojekt reserviert. Am Nachmittag finden die GV der Verbände statt. Diese sollen die nötigen Statutenänderungen beschliessen, den Fusionsvertrag genehmigen, die Statuten von Artiligno zur Kenntnis nehmen und die Delegierten beauftragen, das gleiche an der DV der IGKH zu machen. Die Verbände müssen zudem beschliessen, dass die

verbleibenden Mittel Artiligno weitergereicht werden, damit sie allen Mitgliedern, die in den neuen Verband übertreten, und insbesondere der Berufsbildung zugutekommen. Wenn sich an diesem Tag ein Verband nicht an das Drehbuch hält, ist die Fusion geplatzt.

Brienz, 8. Mai 2026

Delegiertenversammlung IGKH

Wie die Partnerverbände am 21. März 2026 wird die IGKH an ihrer Delegiertenversammlung unter anderem den Fusionsvertrag genehmigen, die Statutenänderungen beschliessen und ihre Mittel dem neuen Verband übergeben. Mit der Genehmigung des Fusionsvertrags durch die IGKH ist die Fusion formell abgeschlossen und Drechsler Schweiz wird in Artiligno umbenannt. Das ist wie, wenn Werner Stauffacher seine Postkutsche bereit macht: Erst wenn das letzte Pferd angespannt ist, kann man losfahren.

Ab diesem Zeitpunkt sind alle Mitglieder der fünf bisherigen Verbände automatisch Mitglied bei Artiligno und somit an der Gründungsversammlung teilnahme- und, je nach Mitgliederkategorie, auch stimmberechtigt.

Gründungsversammlung Artiligno

An der Gründungsversammlung werden u.a. die Statuten von Artiligno und ein Budget 2027 genehmigt.

Die Versammlung wird bis zur Wahl des neuen Vorstands durch Pius Iberg als Gründungspräsident geleitet. Anschliessend übernimmt der neue Vorstand. Somit wird der neue Verband handlungsfähig und kann seine Tätigkeit aufnehmen. Darum wird an diesem Tag auch die neue Homepage von Artiligno online gehen.

Abschluss IGKH (20 Jahre) und Gründungsfeier Artiligno

So ein wichtiger Akt muss natürlich gebührend gefeiert werden. Darum steigt am Abend in Brienz am See ein richtiges Fest, zu dem die Vorarbeiten schon angelaufen sind.



## Fachliches

### Ultrafeine Feinflechtarbeiten

– japanische Pfeifenbehälter (Kiseruzutsu) und Sagemono („am Gürtel hängende Dinge“) ...wenn dieser Begriff in der Betreffzeile von einer E-Mail steht, dann schmunzelt wahrscheinlich jeder, der mal Oberfränkische Weidenschienen Feinflechtarbeiten hergestellt hat, ein wenig.

Aber, spätestens wenn die dazugehörigen Bilder im Anhang erscheinen und nochmal später, wenn die Flechtobjekte in der eigenen behandschuhten Hand liegen, ja dann ist man ganz „fein“ (wie man in Oberfranken sagt) mit der Bezeichnung, mindestens ist es mir so ergangen. Unabhängig von jeglicher Kategorisierung und „Wertung“ der Stücke, haben wir ein unerschöpfliches Handwerk, welches mich, nach über 20ig jähriger Berufserfahrung immer wieder aufs Neue überrascht, erfreut und begeistert. Deswegen schon mal herzlichen Dank, lieber Axel Pütz.

Die private Sammlung von Axel Pütz gilt als eine der bedeutendsten Sammlungen für japanische Pfeifenbehälter wovon ein Teil der Sammlung Flechtwerk sind. In der neusten Ausgabe des INTERNATIONAL NETSUKE SOCIETY JOURNAL Vol. 45 No.4 Winter 2025 werden ein Dutzend Stücke eingehend beschrieben.

Axel Pütz hat noch nie geflochten, aber er hat viele Publikationen zu kunsthandwerklichen japanischen Flechtarbeiten durchforstet und fast nichts zu diesen japanischen Rattan-Feinflechtarbeiten gefunden.

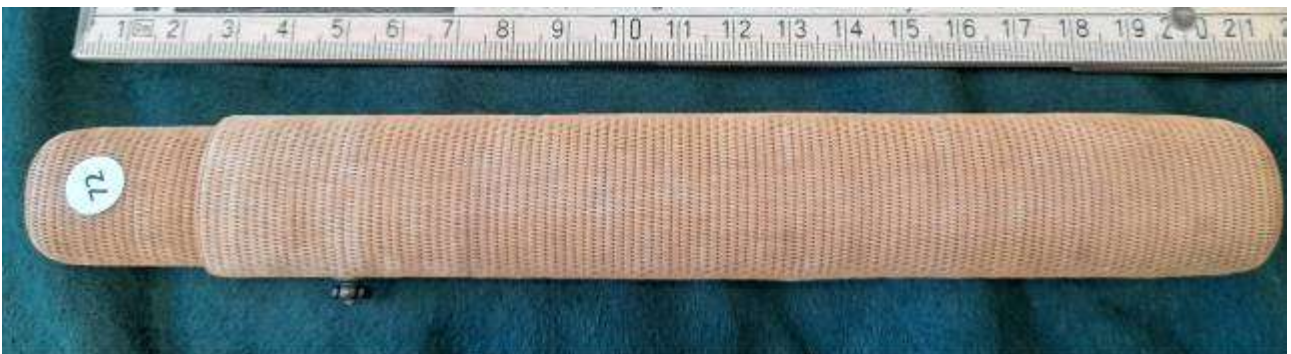
Die Anfrage von Axel Pütz galt der Bestimmung von den Geflechtstechniken.

Wir haben zusammen einen ganzen Tag bei uns an der Schule verbracht und dabei ca. 60 Flechtwerke, zum Teil mit Zuhilfenahme einer Lupenbrille, betrachtet. Grundsätzlich wiederholen sich die Techniken (wie bei uns in der Feinflechtereie eben auch) in den verschiedenen Stücken.

Den vollen Umfang der Sammlung hier wiederzugeben würde den Rahmen sprengen, ebenso die wahnsinnigen Details wie Metallarbeiten und die unglaublich detaillierten Dekore aus Japanlack (URUSHI) mit ihren realistischen reliefartigen Oberflächen.

Weswegen ich nur auf einige Details eingehen möchte:

Da wäre das Ichiraku Geflecht, welches wir als Wulstwickeltechnik bezeichnen bzw. kennen. Wie es möglich ist, solch feine Schienen (mit einer Fadenbreite von 0,3 mm) herzustellen, zusätzlich zum Alter (100-150 Jahre) der Stücke, ist für mich unvorstellbar. Im Feldversuch komme ich auf eine Weidenschienenbreite von minimal 0,9 mm. Dabei machen mir allerdings die schwarzen Punkte, woraus die Triebsaugen wachsen, einen „Strich durch die Rechnung“ um eine gleichmäßig Breite Schiene herzustellen.



Die drei Bilder stammen von Axel Pütz

Faszinierend auch das hana-musubi (Blumenknoten). In dem Kiseruzutsu welches auf dem Bild zu sehen ist, hat eine „Blume“ einen Durchmesser von winzigen 1,7 mm!!!! Der Pfeifenbehälter hat eine Länge von nur ca. 20,5 cm und besteht aus 6000 Knoten. Eine weitere Besonderheit ist das Material. Bei meinem Feldversuch mit Weidenschienen haben wir einen Blumen-Durchmesser von knapp 3mm erreicht, einfach bedingt durch die „Endlichkeit“ von unserem Material. Dieser Pfeifenbehälter wurde aus Barten geflochten. Die Barten sind die Hornplatte im Oberkiefer eines Bartenwals und dienen der Nahrungsaufnahme in dem das Krill, Plankton etc. aus dem Meerwasser gefiltert wird.



Spannend aus flecht-technischer Sicht ist das Gozame Geflecht (Mattenmasche). Auf den ersten Blick, bis auf die Feinheit des Geflechts (ebenfalls 0,3 – 0,5 mm) unscheinbar! Eine geköperte Matte als Boden, von dem die Fäden als „Flechtfäden“ senkrecht in den Rumpf übergehen und die Staken/Steller in diesem Fall waagrecht um den Rumpf verlaufen. Soweit so gut. Das Besondere allerdings ist, das die Stake als einzelne Stake spiralförmig um den Rumpf bis zum Rand verläuft.



Als kleine „Gegenleistung“ hat Axel Pütz für unsere Lernenden einen kleinen Vortrag über seine Sammlung gehalten, welcher sehr geschätzt wurde. Unser eintägiger fachlicher Austausch empfand ich beiderseits als große Bereicherung.

Stefan Meiners, Staatlichen  
Berufsfachschule für  
Flechtwerkgestaltung

## TAKE ZAIKU

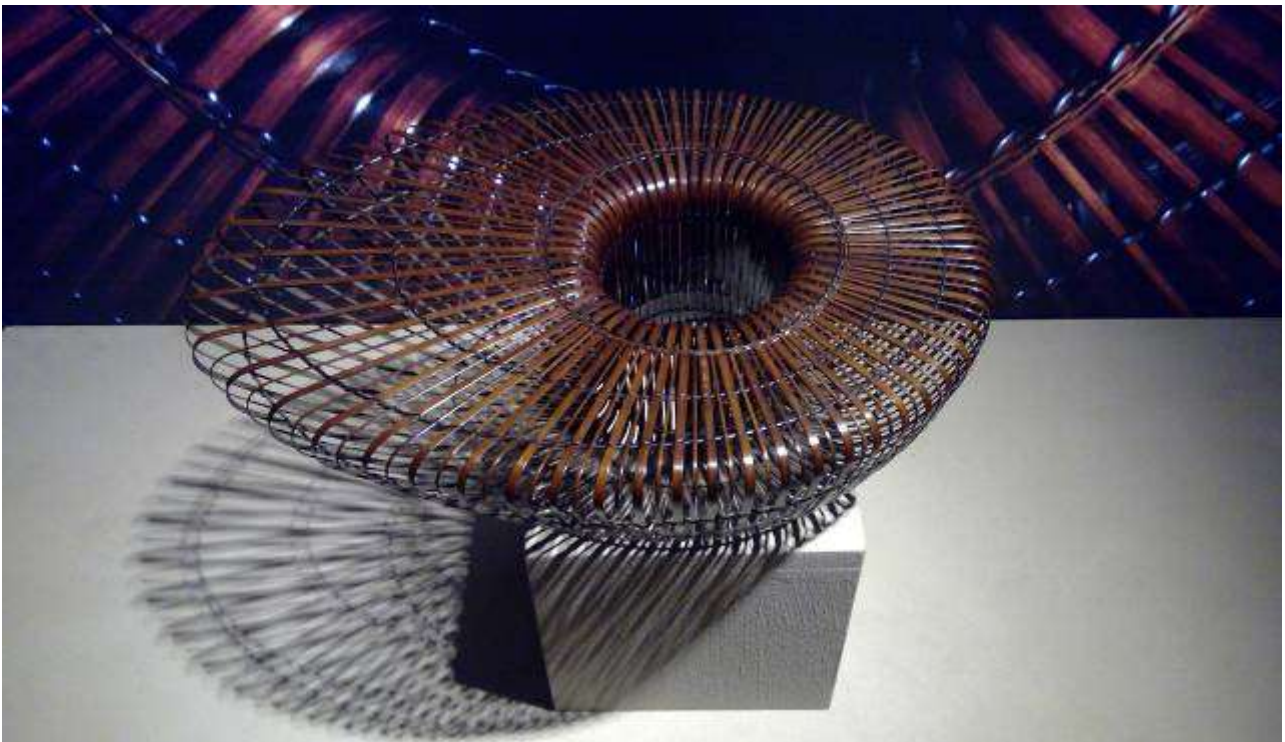
Durch Alex Pütz wurde ich auf die Ausstellung TAKE ZAIKU – DIE KUNST DES JAPANISCHEN BAMBUS–HANDWERKS in Hollenstedt bei Hamburg aufmerksam gemacht. Die Ausstellung wurde von der Stiftung IFICAH ausgerichtet.

*Die International Foundation of Indonesian Culture and Asian Heritage ist eine im Jahr 2014 aus privater Hand gegründete gemeinnützige Stiftung zur Erforschung indonesischen und japanischen Kulturgutes, welches teilweise als Immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe oder als nationales Kulturgut ausgewiesen ist. Der uneingeschränkte Zugriff auf private Sammlungsbestände und eine enge Kooperation mit internationalen Museen ermöglichen eine effektive und praxisnahe wissenschaftliche Tätigkeit unter Berücksichtigung aller konservatorischen Vorgaben und allgemeingültigen Standards.*

Günther Heckmann, der Vorstand der Stiftung, hat mich noch am 29.12.2025 in der Ausstellung, die offiziell am 21.12. endete, empfangen.

Diese beeindruckende Bambus Flechtwerke im Original zu sehen, lässt natürlich das Herz eines jeden Flechtwerkgestalters höherschlagen. Wobei die Körbe während meines 6-stündigen Besuches fast in den Hintergrund gerieten. Günther Heckmann hat unter anderem neben einer europäischen Schreiner Ausbildung und der Ausbildung zum Möbelrestaurator auch eine traditionelle japanische Ausbildung beim japanischen Lackmeister Tomizo Saratani absolviert.

Dementsprechend konnte ich einen ganz kleinen Einblick in die japanische Handwerksphilosophie erhaschen. Herzlich Dank an Günther Heckmann für die Zeit und die faszinierenden Einblicke.



Ich möchte mit diesem Bericht nur einige Impressionen zeigen und, damit sich der Kreis wieder schließt, zum Thema BARTEN als Flechtmaterial ein Bild beifügen. Das Material fühlt sich wie Kunststoffäden an und ist genauso biegsam. Barten können bis zu 4 Meter lang werden. Aufgrund seiner Eigenschaft der hohen Elastizität, Festigkeit und Biegsamkeit wurde es vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert zudem genutzt um Korsetts zu stabilisieren.

Um einen weiteren Kreis zu schließen: Neben der Ausstellung durfte ich noch einen Blick in das Archiv werfen, wo ich ebenfalls eine sehr umfangreiche und einzigartige Pfeifenbehälter-Sammlung bestaunen konnte.

Sehr beeindruckend empfand ich, mit welcher Professionalität, Leidenschaft und technischen Geräten Günther Heckmann Objekte analysiert, bewertet und wissenschaftlich aufbereitet. „Nebenbei“ erstellt er auch noch grandiose, fokussierte Detailaufnahmen. Wenn ich über die Geschichte der Korbfachschule nachdenke, dass die Fachschule 1952 als Forschungs- und Gutachterstätte anerkannt wurde....dann kann man schon ein wenig neidisch werden oder lieber im Gegenzug neue Ziele für die Zukunft der Schule stecken.

Der Unterschied zwischen der oberfränkischen Weidenschienenarbeit und der Bambusarbeit liegt für mich im Offensichtlichen: dem Material. Der Bambus scheint eine bessere statische Eigenschaft zu besitzen. Was besonders bei geformten Teilen enorme Vorteile birgt. Zusätzlich, bedingt durch die Struktur des Grases, können feinere, längere und zähere Schienen hergestellt werden.

Die beeindruckten Japanlack Technik URUSHI, mit der einige Körbe behandelt wurden und über die ich gerade ein einzigartiges Buch vom Günther Heckmann lese, ist ein weiteres Beispiel für die ästhetische Japanische Philosophie, die die Einfachheit, die Authentizität, die Schönheit des Unvollkommenen, Vergänglichen und Unvollständigen schätzt.

Ab Sommer 2026 ist bei der IFICAH eine neue Ausstellung zur Tabak-Kultur in Japan zu sehen, bei welcher zahlreiche Miniatur-Flechtarbeiten ausgestellt werden. Entsprechend freue ich mich schon sehr auf ein Wiedersehen mit Günther Heckmann.



Stefan Meiners,  
Staatlichen  
Berufsfachschule für  
Flechtwerkgestaltung

## Mitgliederplattform

### Design Möbel

Im Herbst 2023 fragte uns der selbstständige Möbelschreiner David Müller von der Firma „d art design“ an, ob wir an einer Zusammenarbeit interessiert seien. Seine Idee - einen modernen Schaukelstuhl mit von Hand geflochtener Sitzfläche und Lehne - zu realisieren, gefiel mir sehr. Wir besprachen miteinander die Pläne. Sehr schnell setzte Herr Müller die Pläne um und lieferte uns die zwei Sitzflächen und Lehnen in wunderschönem Massivholz in Eiche und Nussbaum. Jetzt waren wir gefordert. Der Liefertermin war sportlich. Wir hatten vier Wochen, um die vier Wiener Geflechte mit Cotton Flechtband zu verwirklichen. Mit viel Eifer wurde an den grossen Geflechten gearbeitet und alle waren glücklich, den Termin einhalten zu können.

Dass wir diese wunderschönen Schaukelstühle am Tag der offenen Türe präsentieren konnten, erfüllte die Stuhlflechtere mit Stolz. Noch viel grösser war die Freude, als der Möbelschreiner uns im darauffolgenden Winter einen neuen Sitz und Lehne zum Flechten vorbeibrachte: Die erste Kundenbestellung für solch einen innovativen Schaukelstuhl war eingegangen. Seither konnten wir uns regelmässig an neuen entsprechenden Kundenaufträgen erfreuen.

Christine Perolini,  
Leitung Stuhlflechterei & Bürstenmanufaktur  
Arbeits-und Wohngemeinschaft Borna



Gesehen

## Ballonkorb

Am 18. Okt. 2025 sah und las ich im *Thuner Tagblatt* einen interessanten Bericht, von einem langjährigen Ballonfahrer, der über seine vergangenen 50 Jahre Ballonfahrterfahrungen berichtete. Dabei war auch ein Bild eines recht speziellen Ballonkorbes abgebildet, der mich zuerst zum Staunen und danach zum Schmunzeln verleitete.

Ein Ballonkorb mit herausklappbarem WC.  
Geflochten aus gesottener Weide und Rattan.

Therese Leutwyler



## 6. Weltfestival der Korbflechter

Dieses Jahr findet in Nowy Tomysl in Polen das 6. Weltfestival der Korbflechter statt. Auf ihrer Webseite ist, unter anderem, folgendes zu lesen:

*„Wir möchte eine Atmosphäre schaffen, die Kreativität fördert“, und weiter:*

*„Das Weltfestival der Korbflechterei ist zweifellos das Grösste und eines der wichtigsten Treffen der Korbflechtergemeinschaft und ihrer Unterstützer weltweit.*

*Alle Festivalteilnehmer beherrschen verschiedene Korbflechttechniken und arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien. Sie kommen aus aller Welt und freuen sich darauf, ihr Wissen und ihre Leidenschaft mit anderen zu teilen.*

*Traditionelle und moderne Techniken, innovative Materialien, aber auch solche, die so alt sind wie die Menschheit selbst – alles an einem Ort und zur selben Zeit – werden wie immer dazu beitragen, eine einzigartige Atmosphäre der Kreativität und Gemeinschaft zu schaffen.*

*Eine einzigartige Gelegenheit, internationale Kontakte zu knüpfen, neue Freunde zu finden, Erfahrungen auszutauschen und die reiche Tradition des Korbflechtens zu entdecken, denn die Zukunft ist stark in der Vergangenheit und unserem Erbe verwurzelt»*

Therese Leutwyler

## Informationen

### Bezugsquellenregister

Adresse	Kontakt	Angebot
<i>Peddig-Keel</i> Bachstr. 4 9113 Degersheim	T. 071 371 14 44 F. 071 371 24 92 www.peddig-keel.ch	Flechtmaterial Bastelartikel Werkzeug
<i>Schneider Korbwaren AG</i> Bahnhofstr. 5 9464 Rüthi SG	T. 071-767 70 25 F. 071-767 70 22 www.schneider-korbwaren.ch	Korbwaren aller Art, vom Minikörbchen bis zum Schaukelstuhl

### Links

<https://festiwal-wiklina.pl/>

Siehe Text auf Seite 19

[www.dartdesign.ch](http://www.dartdesign.ch)

d art design – aargauer stuhl

### Agenda

- 21. März**                    **ordentliche GV der fünf Verbände**
25. + 26. April            FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
- 8. Mai**                        **Delegiertenversammlung IGKH in Brienz**  
DV IGKH, ausserordentliche DV IGKH  
Gründungsversammlung (a.o. GV Drechsler)  
Abschluss IGKH (20 Jahre) und Gründungsfeier  
Start der neuen Struktur
23. + 24. Mai                FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
27. + 28. Juni               FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
25. + 26. Juli               FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
22. + 23. Aug.              FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
3. - 6. Sept.                6. Weltfestival in Polen
18. - 20. Sept.              Korbmarkt in Lichtenfels
26. + 27. Sept.              FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
24. + 25. Okt.               FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr